

Missale

15. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 330

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

15. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet III:	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:	33
Friedensgruss:	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Wettersegen	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

15. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Ich will in Gerechtigkeit dein
Angesicht schauen, mich satt sehen
an deiner Gestalt, wenn ich erwache.
(Ps 17,15)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der den Aposteln
Auftrag und Vollmacht gegeben hat,
sei mit euch. - *Und mit deinem
Geiste.*

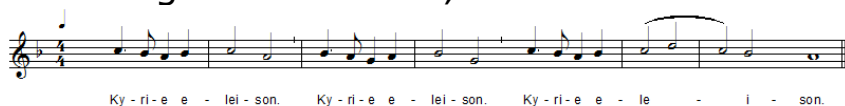
Einleitung:

Die Welt wurde den Menschen von
Gott anvertraut. Der Mensch ist
gleichsam Abgeordneter der
Schöpfung im Auftrag Gottes, denn
jeder ist der Nächste der Schöpfung.

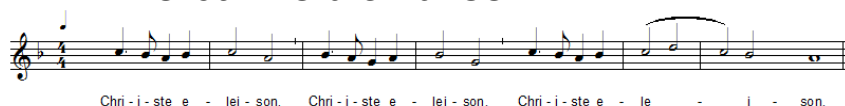
Kyrie:

Wir sollen jedoch auch Zeugen des Wortes Gottes sein. Darum bitten wir um Verzeihung.

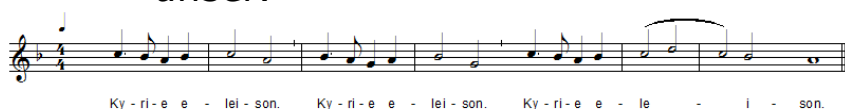
Du hast deine Boten in die Welt gesandt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast deine Jünger zu Zeuge deines Wortes gemacht: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Liebe des Vaters offenbart: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du bist unser Ziel, du zeigst das Licht den Irrenden; das Licht der Wahrheit und führst sie auf den rechten Weg zurück. Gib allen, die sich Christen nennen, die Kraft, zu meiden, was diesem Namen widerspricht, und zu tun, was unserem Glauben entspricht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 30,10-14) (Das Wort ist ganz nah bei dir, du kannst es halten)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk:

30:10 Du sollst auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hören und auf seine Gebote und Gesetze achten, die in dieser Urkunde der Weisung einzeln aufgezeichnet sind, und zum Herrn,

deinem Gott, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele zurückkehren.

30:11 Dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir.

30:12 Es ist nicht im Himmel, so dass du sagen müsstest: Wer steigt für uns in den Himmel hinauf, holt es herunter und verkündet es uns, damit wir es halten können?

30:13 Es ist auch nicht jenseits des Meeres, so dass du sagen müsstest: Wer fährt für uns über das Meer, holt es herüber und verkündet es uns, damit wir es halten können?

30:14 Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 69,14 u. 17.30-31.33-34.36-37 [R: vgl. 33])

℞ - Ihr gebeugten, suchet den Herrn; euer Herz lebe auf! - ℞

69:14 Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade. † Erhöre mich in deiner grossen Huld, * Gott, hilf mir in deiner Treue!

69:17 Erhöre mich, Herr, in deiner Huld und Güte, * wende dich mir zu in deinem grossen Erbarmen! - R̄

R̄ - Ihr gebeugten, suchet den Herrn; euer Herz lebe auf! - R̄

69:30 Ich aber bin elend und voller Schmerzen; * doch deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.

69:31 Ich will den Namen Gottes rühmen im Lied, * in meinem Danklied ihn preisen. - R̄

R̄ - Ihr gebeugten, suchet den Herrn; euer Herz lebe auf! - R̄

69:33 Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch; * ihr, die ihr Gott sucht: euer Herz lebe auf!

69:34 Denn der Herr hört auf die Armen, * er verachtet die Gefangenen nicht. - R̄

R̄ - Ihr gebeugten, suchet den Herrn; euer Herz lebe auf! - R̄

- 69:36 Denn Gott wird Zion retten, * wird Judas Städte neu erbauen.
Seine Knechte werden dort wohnen und das Land besitzen, †
- 69:37 ihre Nachkommen sollen es erben; * wer seinen Namen liebt, soll darin wohnen. - R̄
- R̄ - Ihr gebeugten, suchet den Herrn; euer Herz lebe auf! - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Kol 1,15-20) (Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser:

- 1:15 Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
- 1:16 Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen.
- 1:17 Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand.

1:18 Er ist das Haupt des Leibes, der Leib
aber ist die Kirche. Er ist der
Ursprung, der Erstgeborene der
Toten; so hat er in allem den
Vorrang.

1:19 Denn Gott wollte mit seiner ganzen
Fülle in ihm wohnen,

1:20 um durch ihn alles zu versöhnen.
Alles im Himmel und auf Erden wollte
er zu Christus führen, der Friede
gestiftet hat am Kreuz durch sein
Blut.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Deine Worte, Herr, sind Geist und
Leben. Du hast Worte des ewigen
Lebens. (Vgl. Joh 6,63c.68c)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 10,25-37) (Wer ist mein Nächster)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

10:25 stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

10:26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort?

10:27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

10:28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben.

- 10:29 Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?
- 10:30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und liessen ihn halbtot liegen.
- 10:31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter.
- 10:32 Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter.
- 10:33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid,
- 10:34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.
- 10:35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es

dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

10:36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?

10:37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Deuteronomium hörten wir sozusagen die Basisaufforderung des Mose an alle Generationen, um zu Gott zu finden: "Du sollst auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hören und auf seine Gebote und Gesetze achten und zum Herrn, deinem Gott, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele zurückkehren." Dann folgt der Satz: "Dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir. Das Wort ist ganz nah bei dir, du kannst es halten." Eigentlich beschämt uns dieses Wort des Mose zu tiefst. Wir glauben immer, dass der Weg zu Gott so unendlich fern von uns sei. Doch, ist es wirklich fern von uns, nur zum einen Gott zu beten, diesem zu danken, nicht zu Lügen, nicht die Ehe zu brechen, nicht zu

stehlen, nicht zu töten und die anderen Gebote zu halten? Ist das, was Gott von uns erwartet, nicht genau das, was wir von jedem Menschen für uns erwarten? Dass jeder uns in Ehrfurcht vor dem Schöpfer begegnet, weder die Natur noch uns schändet, treu ist und einfach ehrlich ist? Warum ist es für uns so einfach, all dies von allen selbstverständlich zu erwarten und doch selber nicht halten zu wollen? Wir wollen immer besser sein, als unser Gegenüber, reicher und mächtiger. Doch niemand ist wirklich im Herzen glücklich, wenn er missbraucht wird, misshandelt oder ausgenutzt. Nicht einmal ein vermeintlicher Masochist. Schweifen wir ausnahmsweise etwas ab. Die, welche sich als Masochisten sehen: Warum verhandeln sie denn die längste Zeit über Grenzen, wenn sie an Orte gehen, wo ihre "Wünsche" erfüllt werden, dass da diese Grenzen nicht überschritten werden? Wenn es also selbst für Masochisten Grenzen gibt, dann belegt dies doch eindeutig, dass sie eben nicht unbegrenzte Unterdrückung wollen. Sie sehen für sich durchaus Grenzen. Warum respektieren wir denn nicht die Grenzen, die uns vom Gegenüber zu Individuen machen? Das Gesetz Gottes ist daher wahrlich nicht weit weg von uns, sondern in unseren Herzen. Wir brauchen daher eigentlich nur den Schöpfergott und den Nächsten zu achten, wie wir selber geachtet werden möchten. Das bedeutet, die Grenzen des Gegenübers nach dessen Wohlbefinden zu beachten, so wie wir wollen, dass unser Gegenüber unsere Grenzen nach unserem Wohlbefinden beachtet.

Im Kolosserbrief führt uns Paulus gleichsam in die Tiefen Gottes selbst. "Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen." Vor dem Anbeginn jeder Zeit war Gott bereits als ein Wesen in den drei "Durchklängen" (Personen) Vater, Sohn und Geist. Dass dieser Gott sich entschloss, Mensch zu werden, sorgte im Himmel für einen Aufstand und den Abfall Satans mit seinen Anhängern. So stellt sich noch die Frage, warum Gott das geringste Geschöpf des Universums mit einem Herrschaftsauftrag zur Krone der Schöpfung machte. Aus weltlicher Logik ist das nicht zu verstehen. Jeder Erzengel, ja jeder Engel, ist dem Menschen weit überlegen. Dennoch ist es im Plan Gottes, dass ausgerechnet der Mensch, der doch nur eine Sache wirklich beherrscht: sündigen, über Engel richten soll. Und genau darin liegt der springende Punkt. Ein Engel ist entweder heilig oder ein Dämon. Er kennt nichts anderes, wohl durch seine eigene Entscheidung. Der Mensch hingegen ist oft Verführter, dann Verführer und wiederum Führer. Er kennt sozusagen jeden Kampf, insofern er heilig wird, aus eigener Erfahrung. Ein Hilfsarbeiter wird in den wenigsten Fällen ein guter Konzernleiter. Wenn der Hilfsarbeiter sich jedoch durch unermüdlichen Fleiss und unter grossen Entbehungen Stufe um Stufe hinaufgearbeitet hat – und das nicht vermeintlich in endlosen Reinkarnationen – dann wird er ein Konzernleiter, der jede Position, die es im Betrieb gibt, aus eigener Erfahrung kennt und das nicht nur vom Hörensagen oder partizipieren,

sondern durch eigenes Erfahren. So hat jeder Mensch nun die Chance, in seiner Position als Mensch, ein unnützer Nichtstuer zu bleiben oder durch seine Heiligkeit bildlich gesprochen in einem Leben in die "Konzernleitung" zu kommen. Dadurch wird er ein konsequenter, aber auch verständnisvoller Richter, sogar über Engel, werden.

Im Evangelium hörten wir die sehr ernste Frage: "Wer ist mein Nächster." Jesus schilderte uns die Antwort nicht einfach mit einem: der, welcher dir gerade gegenüber ist. Die wäre für den vermutlich kopflastigen Gesetzeslehrer zu abstrakt gewesen, der ihn ja gerade mit der Frage: "Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?" in eine intellektuelle Falle ziehen wollte, denn er wollte Jesus ja auf die Probe stellen. Daher fragt Jesus, weil er ihn trotzdem ernst nahm, nach dem, was im Gesetz steht. Im weiteren Verlauf des Gespräches ergibt sich für den Gesetzeslehrer die intellektuelle Frage, wer denn der Nächste, wie es im Gesetz heisst, ist. Diese Diskussion war weit verbreitet. Wer ist mein Nächster als Familienvater? Die Frau oder die Kinder? Jesus zeigt dem Gesetzeslehrer nun im Beispiel des barmherzigen Samariters auf, dass diese Frage viel Lebensnaher ist, denn es ist immer gerade die Person, die einem begegnet oder der man begegnet. Für ein Familienmitglied eine Krankenhausrechnung zu bezahlen erscheint uns noch als logisch, doch das Gesetz Gottes erwartet eben gerade diese Bereitschaft für jeden, den wir in Not sehen und der sich nicht selbst helfen kann. Der Samariter fragt

nicht danach, ob der Ausgeraubte und Schwerverletzte ihm diese zwei und evtl. mehr Tageslöhne auch zurückzahlen kann. Er handelt ganz einfach barmherzig. Tun wir es ihm gleich. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Seine Botschaft will fruchtbar werden in jedem von uns:

Herr Jesus Christus, dein Wort richtet sich an alle. – Steh deiner Kirche in der Glaubensverkündigung bei: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast in Gleichnissen ewig gültiges verkündet. – Segne die Politiker in ihren Sorgen um alles Geschehen in dieser Welt der Sünde und der Gottferne: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast den Samen deines Wortes ausgestreut. – Mache dein Wort fruchtbar beim Volk des Alten Bundes, in den Ländern des Islam und des Atheismus: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du kennst das Mass und den Verlust deiner Ernte. – Wecke die Gleichgültigen zu grösserem Eifer und schenke deiner Kirche eine neue Zeit froher Gläubigkeit: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Mitleid mit den Menschen gehabt. –
Stütze, die an der Last ihres Lebens
schwer zu tragen haben, mit einem
gläubigen Vertrauen auf dein Wort:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Ewiger Vater, immer hast du den Menschen
deine Liebe kundgetan. Wecke
unsere Sehnsucht nach dem Heil, das
du uns verheissen hast durch
Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, sie auf dein Volk, das im Gebet versammelt ist, und nimm unsere Gaben an. Heilige sie, damit alle, die sie empfangen, in deiner Liebe wachsen und dir immer treu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VII - Der Gehorsam Christi und unsere Versöhnung mit Gott [S. 410])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel zu danken und deine Gnade zu rühmen. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn als Erlöser gesandt hast. Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, ausser der Sünde, damit du in uns lieben kannst, was du in deinem eigenen Sohn geliebt hast. Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert.

Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Barmherzigen gehen auf dem Weg des Friedens:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die barmherzig sind und Barmherzigkeit finden, wenn der Herr wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm - spricht der Herr. (Joh 6,56)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir für die heilige Gabe. Lass deine Heilsgnade in uns wachsen, sooft wir diese Speise empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Wir sind berufene Gottes. Was wir tun oder lassen, tun oder lassen wir als Christen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

